

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 45

Artikel: Was kommt schon darauf an...
Autor: Polgar, Alfred / M.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zurückgetreten

„'s ärgscht isch das me mir jetzt
Frau alt Nationalrat sait!“

Was kommt schon darauf an...

von Alfred Polgar

«Was bedeutet ein Menschleben», fragte der Oberst, «solange die Kompanie die Ehre der Fahne aufrecht erhält.»

«Was bedeutet das Schicksal eines Regiments, solange wir die Stadt, die wir belagern, einnehmen und der Feind besiegt wird», sagte der General.

Der Patriot sagte: «Und wenn wir alle, bis auf den letzten Mann sterben, was bedeutet dies schon, solange wir unserem Land dienen.»

Der Historiker dachte an die Zukunft und sagte: «Was hätte es schon für eine Wichtigkeit, wenn sich zwei Nationen gegenseitig zerstörten! Millionen würden sterben, aber Europa würde aus seinem Blutbad neu geeinigt erstehen und zu neuem Leben erblühen.»

Der Philosoph strich mit einer kalten Hand durch seinen Bart und sagte: «Nehmen wir an, Europa würde in einem Chaos untergehen — welchen Einfluß würde dies auf die Dauer auf die Welt haben? Die geschlagene Erde würde von dem menschlichen Dung be-

fruchtet werden und in ungeträumter Pracht wieder aufblühen.»

Der Allmächtige sagte: «Was mein Sonnensystem Nummer 27, Referenz 12F betrifft, wäre es eine ausgezeichnete Idee, den Planeten Erde ganz und gar verschwinden zu lassen. Es könnte in der Tat im höheren kosmischen Interesse für das ganze Sonnensystem sein.»

«Alles was geschieht ist mir vollkommen gleichgültig — wenn nur mein Junge gesund nach Hause kommt!» sagte Frau Schmidt und legte die Zeitung mit den Siegesnachrichten ungelesen neben die unberührte Kaffeetasse.

(aus dem Englischen, übers. von M. M.)

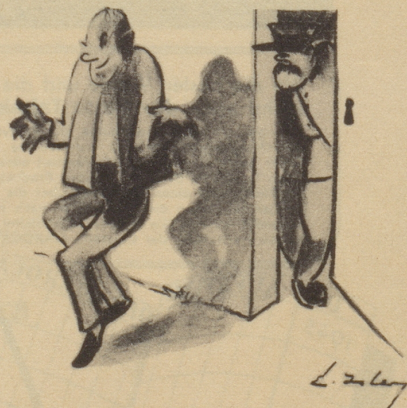
Vogel friß oder stirb

Im Oberemmental, e chly näbe hinger, liegt eine Badwirtschaft, deren Besitzerin durch ihre Urchigkeit weit herum bekannt ist.

Da trifft eines Tages einer aus der Stadt Zürich als Badegast ein. Beim Mittagessen gibt's Kalbsbraten, der dem Ankömmling offenbar nicht behagt; er verlangt ein anderes Fleischgericht. Plötzlich rückt die breitschultrige Wirtin auf den Plan, mit dem Küchenmesser in der Hand und haucht den Gast an: «Los, we du dä Chaubsbratte nid wotsch frässe, so pack dini siebe Sache nume y, am füti fahrt d'Poscht!»

Der Gast ißt den Kalbsbraten ohni Mux und bleibt. Hannes

Aus Zürich wird berichtet, der berüchtigte Schwarzhändler Stirnemann sei bereits wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Stirnemann hat bekanntlich rund 100 000 Kilogramm Lebensmittel in Natura oder Marken verschoben.



Der Ruf «Schweizer! Erhalte die Freiheit!» isch nid soo gemeint!

Töndury's WIDDER

Das heimelige «Widderstübli», die vornehme Zunftstube sind Stätten, an die sich Gaumen und Kehle jederzeit mit Vergnügen erinnern werden.

Zürich 1 Widdergasse



COGNAC SENGLET

der echte Eier-Cognac

GIBT NEUE KRAFT



SINGER-HAUS

BASEL am Marktplatz

Nicht nur gut, sondern prima
essen Sie in der

LOCANDA TICINESE

dem gemütlichen Lokal französischer und
italienischer Spezialitäten in Küche und Keller

Telephon 33930 Inhaber: J. Ziegler-Räz